

BERATENDER BEIRAT

M. Brown, Professor H. Burkhardt, Professor F. Downton,
J. Durran, J. Gani, A. Hanley, Professor P.L. Hennequin,
Professor R.V. Hogg, Professor L. Råde, J. Selkirk,
Professor S.D. Silvey, Professor G.B. Wetherhill.

REDAKTIONSBÜRO

Department of Probability and Statistics, University of
Sheffield, Sheffield S10 2TN.

ERSCHEINEN UND ABONNEMENTS

Statistik in der Schule erscheint dreimal jährlich. Die
ersten 4000 Exemplare der Erstausgabe sind kostenlos.
Das Abonnement für 1979 kostet 1.60 Pfund (Ausland:
2 Pfund oder 4 Dollar) und enthält das Freiemplare
der ersten Ausgabe, solange verfügbar. Einzelausgaben
sind nicht erhältlich. Es werden nur Jahresabonnements
angenommen. Fällige Schecks senden Sie bitte an den
Herausgeber im Redaktionsbüro.

BEITRÄGE

Der Herausgeber begrüßt Beiträge zur Zeitschrift. Weitere
Einzelheiten entnehmen Sie der hinteren Umschlagseite.
Korrespondenz, Nachrichten, Bücher Rezensionen und Fragen
zu Anzeigen senden Sie an den Herausgeber.

VORWORT DES HERAUSGEBERS DER ÜBERSETZUNG

In den letzten Jahren ist die mathematische Stochastik zu einem festen Bestandteil der gymnasialen Mathematiklehrpläne der meisten Bundesländer geworden. In England hat dieser Prozess einige Jahre früher begonnen, und seit Beginn dieses Jahres gibt es dort sogar eine eigene didaktische Zeitschrift für dieses Gebiet, 'Teaching Statistics', wovon nunmehr die beiden ersten Hefte als Probenummern in deutscher Übersetzung verfügbar sind. Die besondere Anwendungsnähe der Statistik und die Notwendigkeit des Mathematisierens empirischer Sachverhalte und Rückinterpretierens der mathematischen Ergebnisse macht den Reiz des Faches aus, stellt aber in didaktischer Hinsicht wegen der anderweitig in der Mathematik nicht in dieser Weise benötigten Unterrichtsmethodik auch eine Herausforderung an den Lehrer dar. Deshalb dürften die Erfahrungen und Vorschläge, die in der auf den Unterricht ausgerichteten englischen Zeitschrift diskutiert werden, mit Interesse aufgenommen werden.

Um nicht zu viel Zeit zu verlieren, mußte bei der Erstellung der Übersetzung und der Vervielfältigung improvisiert werden. Die meisten Übersetzungen wurden von engagierten Lehrern in ihrer Freizeit angefertigt; ihre Namen sind bei den einzelnen Artikeln vermerkt. Ihnen sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt. Ohne ihren Einsatz wäre diese Übersetzung in Selbsthilfe, an der bisher kein Verlag beteiligt ist, nicht möglich gewesen. Die Papierkosten wurden durch eine Starthilfe des International Statistical Institute, welches auch die englische Zeitschrift mit fördert, gedeckt; auch ihm sei an dieser Stelle Dank gesagt. Auf längere Sicht sollte jedoch ein Verlag die Drucklegung übernehmen, so daß dann auch die äußere Gestalt der Zeitschrift die übliche Form annimmt. Ebenso kann an die zusätzliche Aufnahme deutschsprachiger Originalartikel über die Didaktik der Statistik gedacht werden.

Da mehrere wissenschaftliche statistische Gesellschaften den Start der englischen Zeitschrift bezuschussen, ergibt sich ein sehr niedriger Abonnementspreis. Entsprechende Gesellschaften gibt es jedoch hierzulande nicht in dieser Zahl, so daß sich das englische Beispiel nicht nachahmen läßt. Da verschiedene Kostenfaktoren (z.B. Abonnentenzahl) für die übersetzte Zeitschrift zur Zeit noch nicht abschätzbar sind, kann nur ein vorläufiger Abonnentenpreis angegeben werden; er dürfte um DM 20,-- bei drei Heften je Jahresband liegen. Sollten Sie persönlich und/oder Ihre Schule abonnieren wollen bzw. die zweite Nummer als Probeheft anfordern wollen, bedienen Sie sich bitte der Bestellformulare auf der letzten Umschlagseite der Hefte; auch vorläufige (unverbindliche) Subskriptionen sind möglich.

Es wird darum gebeten, das Probeheft unter interessierten Kollegen umlaufen zu lassen.

Besonderen Dank für die sorgfältige Gestaltung der maschinengeschriebenen Fassung der übersetzten Hefte gebührt der Lehrstuhlsekretärin Frau B. Popescu.

F. Eicker

Das Copyright liegt auch für die vorliegenden übersetzten Hefte dieser Zeitschrift beim C Teaching Statistics Trust.

INHALTSVERZEICHNIS
VON HEFT 1

	Seite
Vorwort	
P. SHERWOOD	6
P.J. PAGE	16
R. KAPADIA	22
A.A. GREENFIELD	29
R.K. WILKINSON	35
V. BARNETT	38
	41
A. HANLEY	43
W.P. Boylan	45
R.L. PLACKETT	
Buchrezensionen	

VORWORT

Seit ungefähr einem Jahrzehnt besteht ein sich ständig steigendes Interesse an der Statistik als Unterrichtsgebiet an Schulen. Auf internationaler Ebene hat es zu diesem Thema bereits Rundgespräche im Internationalen Statistischen Institut (ISI) und bei Tagungen über Mathematikunterricht gegeben. In Großbritannien wächst die Menge des Prüfstoffes im Lehrfach Statistik ständig und es wurde das 'Schools Council Projekt über statistische Erziehung für 11-16jährige' eingerichtet, wobei durchweg der Trend erkennbar wird, das Fach praxisorientierter werden zu lassen. Gleichzeitig zeigt sich eine wachsende Neigung zur Quantifi-

zierung in vielen Unterrichtsfächern wie Ökonomie, Geographie, Biologie, Natur- und Sozialwissenschaften, Geschichte und sogar Religion, was mehr und mehr Lehrer veranlaßt, statistische Methoden in ihrem Unterricht zu benutzen. Die Große Parlamentsdebatte, die der Premierminister vor einem Jahr angeregt hatte, bestärkte die Lehrer darin, sorgfältiger über die Beziehung zwischen ihrem Unterricht und dem Leben außerhalb der Schulen nachzudenken. Dann ist aber klar, daß statistisches Denken für den Bürger beim Umgang mit Zahlen schlechthin eine wichtige Rolle spielt.

Statistik in der Schule will nun versuchen, diese Entwicklungslinien zu verknüpfen. In einem einzigen Heft ist es natürlich unmöglich, die verschiedenen Aspekte alle darzustellen - z.B. erscheint in dieser Ausgabe kein spezieller geographischer Artikel -, doch soll versucht werden, im Laufe der Zeit für jeden etwas zu bringen.

Die Herausgabe dieser neuen Zeitschrift stellt für die vier Förderer ein Risiko dar. Der weitere Erfolg hängt nunmehr von der Art der eingesandten und veröffentlichten Artikel sowie der Anzahl der Abonnenten ab. Wir begrüßen Artikel insbesondere von denjenigen, die unmittelbar im Klassenzimmer stehen, selbst wenn diese Artikel mehr Probleme aufwerfen als Antworten geben. Je größer die Zahl der Abonnenten, desto umfangreicher kann die Zeitschrift werden und desto besser können sämtliche Interessen vertreten werden. Wir benötigen mindestens 2000 Abonnenten.

Bitte überlegen Sie, ob nicht auch Sie abonnieren wollen und machen Sie Ihre Bekannten auf uns aufmerksam.

Peter Holmes
Übersetzer M. Olschewski